

Anwesend:

Ortsbeirat: Herr Adolf Fleischhauer
Herr Reinhard Estor
Herr Klaus Estor
Herr Thomas Berle
Herr Wolfgang Trautwein
Frau Bianca Schlote
Frau Stefanie Lütt

Bürgermeister Herr Manfred Vollmer

Bauberrat Herr Klaus Hütten

Stadtverordnetenvorsteher Herr Hans- Georg Lang

Stadtrat Helmut Hahn

Stadtverordneter: Herr Werner Hesse

Herr Jochen Metz

Entschuldigt: Herr Philipp Hesse

Beginn 20:05 Uhr

1. **Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher Herrn Adolf Fleischhauer,**
mit Begrüßung der anwesenden Personen, insbesondere Herrn Bürgermeister Vollmer und Herrn Hütten.
2. **Vorstellung der geplanten Vorhaben im Stadtteil Schweinsberg durch Herrn Vollmer und Herrn Hütten.**
- 2a. **Straßen- und Bürgersteiggestaltung in der Straße „Weidenhausen“ von Hausnummer 6 bis 22.**
Geplant sind neuen Autostellplätze vor den verschiedensten Häusern. Die Zuständigkeiten teilen sich auf in, Privatflächen der Anlieger, die Stadt im Bereich des Bürgersteiges und der Kreis für die Straße.
Die Kosten werden mit ca. 100000€ veranschlagt, Bauzeit ca. 3 Monate.
Die Anlieger werden nach dem Kommunalen Abgabegesetz (KAG) mit einer Beitragspflicht von 50- 75 %, genauer Prozentsatz steht noch nicht fest, beteiligt werden.
Die Verkehrsbehörde hat ihre Zustimmung signalisiert, wenn die beitragspflichtigen Bürger dem Vorhaben zustimmen.
Der Ortsbeirat fordert eine Straßenbreite von mindestens 6 m und sieht eine Bürgersteigbreite von 2,80 m als ausreichend an.
- 2b. **Kombinierter Geh- und Radweg von der Dannröderstraße bis Einmündung zum Flurgraben.**
Der Weg soll 2 m breit werden. Zuständig ist das ASV Marburg, das keine Notwendigkeit zur Umsetzung des Vorhabens sieht.
Noch keine konkrete Zustimmung aller beteiligten Anlieger zu dem Vorhaben.
Beteiligte Anlieger möchten keine Baumbepflanzung.
Baukosten beliefen sich auf ca. 30000€, Bauzeit ca. 2-3 Wochen.
Die Stadt macht die Vorplanung und führt die Gespräche mit den Anliegern und gibt es dann an das ASV weiter, dass dann entscheidet ob das Vorhaben umgesetzt wird oder nicht.
- 2c. **Bürgersteigverbreiterung in der Straße „Neustadt“ Hausnummer 55 bis Marktplatz.**
Da an einigen Stellen der Straße der Bürgersteig teilweise eine Breite von < 0,50 m aufweist und diesbezüglich eine Beschwerde eines Bürgers vorliegt wurde von Seiten der Stadt der Vorschlag erarbeitet im Bereich der Bürgersteigengstellen, den Bürgersteig auf durchgehend 1,20- 1,50 m Breite auszubauen. Dies hätte zur Konsequenz dass im gesamten Bereich bei Gegenverkehr immer ein Fahrzeug warten müsste da die Straße an den entstehenden Engstellen nicht von zwei Fahrzeugen passiert werden kann. Des weiteren müsste im gesamten Verlauf mit erheblichen Problemen im Gegenverkehr, insbesondere bei größeren Fahrzeugen (LKW, Busse, Schleppern u. s. w.), gerechnet werden, da für diese kaum noch Ausweichmöglichkeiten durch die Verengung der Straße und evtl. auf der Straße parkenden Autos besteht.
Die Baukosten werden mit ca. 50000€ veranschlagt. Die Bauzeit beträgt ca. 6 Wochen. Die Bauarbeiten sollen im Rahmen der Bauunterhaltung durchgeführt werden. Durch diesen Umstand würden keine Anliegergebühren fällig.

Die Mitglieder des Ortsbeirates lehnen den vorgelegten Plan ab.

Der Umsetzung des Bauvorhabens wird von Seiten des Ortsbeirates nur zugestimmt wenn die vorhandene Fahrbahnbreite erhalten bleibt, dies ist nach Ansicht des Ortsbeirates nur möglich durch den Rückbau des Bürgersteiges an der rechten Seite ausgehend von der Straße „Marktplatz“ bis zur Straße „Weidenhausen“.

2d. Geh-/ Radweg vom Gehwegende in der Straße Froschwasser / Kesselring bis zur Ohäusermühle.

Die Ausbaulänge beträgt ca. 500 m, die Ausbaubreite soll 3 m betragen. Die Baukosten werden mit ca. 150000 € veranschlagt. Die Zuständigkeit liegt beim ASV Marburg das keine Ausbauplanung vorsieht.

Herr R. Estor bittet um Prüfung durch das ASV ob es möglich ist, einen Weg vom Brückenkörper auf die darunter liegende Wiese, aus Richtung Schweinsberg zur Ohäusermühle anzulegen, wenn der Eigentümer der Ohäusermühle auf der an der Straße entlang führenden tiefer gelegenen Wiese selber einen Weg anlegt. Wenn dies möglich ist bedarf es noch der Abklärung der Wegstrecke vom Froschwasser / Kesselring bis Brücke.

2e. Sachstandbericht der geplanten und am 08.06.11 vorgestellten Hochwasserschutzbaumaßnahmen.

Letzter Grundstückskauf ist noch nicht getätigt.

Die Planungsunterlagen sind beim RP eingereicht.

Die Ausgleichsbereiche sind noch nicht in der Ausführungsebene geplant. Deswegen noch keine Zusage über die Einrichtung eines Teiches auf dem Schlittschuh gelaufen werden kann.

Der Ortsbeirat soll bei der letztendlichen Ausführung der Ausgleichsflächengestaltung eingebunden werden.

3. Verschiedenes.

3a. Herr Hahn fragte an in wie weit Planungen zur Friedhofshallenerweiterung erarbeitet wurden.

Laut Herrn Hütten wurden zwei Konzeptionskizzen erstellt, aber konkrete Planungen gibt es noch keine.

3b. Eine weitere Anfrage durch Herrn Hahn betraf die durchgeführten Pflaster- und Baumaßnahme im Bereich des Friedhofdenkmals und deren weiteren Planung.

Der Friedhofsausschuß informierte sich über die Pflasterung der Friedhofswege und war bei Vorstellung der Planungen, die eine Denkmalsanierung beinhaltet und der Platzgestaltung einverstanden.

Die Pflasterarbeiten wurden im Rahmen der bereitstehenden finanziellen Mittel durchgeführt. Im Bereich des Denkmals wurde Besumer Kies bis an die Oberkante der ersten Stufe aufgefüllt. Dies ist nicht als Dauerzustand vorgesehen, da in den kommenden Jahren eine Denkmalsanierung durchgeführt werden muss. Im Zusammenhang dieser Sanierung wird der Kies im kompletten eingefassten Bereich (Gedenkwand, Hecken und neu angelegte Randsteine) soweit abgetragen, dass die unterste Stufe des Denkmals wieder sichtbar ist. An der rechten Hecke wird eine ca. 1- 1,50 m breite Rampe angelegt die allen Friedhofsnutzern den Zugang zu dem tieferliegenden Denkmalsbereich gewährleistet. An dem verbleibenden offenen, nicht gesicherten Gehwegbereich wird eine Absturzsicherung aus schmiedeeisernen Pfosten und Kette angebracht.

3c. Herr R. Estor fragte nach, warum die in der letzten Ortsbeiratssitzung unter Punkt 5a angemahnte Maßnahme noch nicht durchgeführt wurde.

Betroffen ist hier die Verkehrssicherheit des Radweges nach Nieder Klein in Höhe des Naturschutzgebietes Brielserlenweg, Flur 7 Flurstück 39, 41, 94/1, 94/2,. Hier hängen Zweige, das Lichtraumprofil ist nicht ausreichend vorhanden, in den Weg und die Fahrbahn ist teilweise dauerhaft aufgeweicht, der Graben Naturschutzgebietsseitig muss geräumt werden.

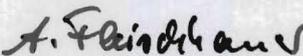
Auch auf die in die Fahrbahn reichende Zweige auf dem Friedhofsweg im Bereich des Gartengrundstücks Neustadt 17 wies Herr R. Estor hin. Die Stadt sollte den betroffenen Grundstücksbesitzer anschreiben und einen Rückschnitt einfordern damit entsprechendes Lichtraumprofil wieder vorhanden ist.

Ebenso wies Herr R. Estor auf in den Weg ragende Äste und damit nicht ausreichendes Lichtraumprofil auf dem Feldweg / Hochwasserschutzdamm Flur 3, Flurstück 36 (Sackweg), entlang des Naturschutzgebiets Moor hin. Auch hier sollte der Weg freigeschnitten werden.

- 3d. Anfrage durch Herrn R. Estor zur Präsentation der Schweinsberger Bauplätze auf der Internetseite der Stadt Stadtallendorf. Siehe Punkt 5d der letzten Ortsbeiratssitzung vom 15.08.2011.**
Herr Bürgermeister Vollmer gab an, dass schon immer die Schweinsberger Bauplätze mit aufgeführt wurden.
- 3e. Weiter fragte Herr R. Estor ob in der Gemeinde Schweinsberg Windvorrangflächen, zur Errichtung von Windrädern, Seitens der Stadt Stadtallendorf in Schweinsberg ausgewiesen b. z. w. vorgesehen sind.**
Für Schweinsberg liegen diesbezüglich keine Pläne vor, da Schweinsberg keine prädestinierte Lagen für solche Anlagen aufweist.
- 3f. Herr Metz stellte die Frage, warum es bei Starkregen und Hochwasser zu vermehrten Schmutzwasseraufkommen im Bereich der Straße Weidenhausen kommt.**
Diese Frage konnte nicht geklärt werden.
- 3g. Herr Trautwein fragte, ob es möglich ist, an der Sprechanlage der Friedhofshalle ein optisches Signal anzubringen, damit der oder die Pfarrer/in erkennen kann ob die Sprechanlage eingeschaltet ist.**
Herr Hahn gab an, dass normalerweise sich das Beerdigungsunternehmen darum kümmert. Wenn es aber ein fremdes Unternehmen ist, das sich noch nicht mit den Gegebenheiten auskennt, könnte es schon mal vergessen werden.
Herr Fleischhauer will diesbezüglich einen Elektriker fragen, ob ein Einbau möglich ist.

Der Ortsvorsteher schloss die Sitzung um 22:05 Uhr.

Schweinsberg den 12. September 2011


Fleischhauer, Ortsvorsteher


Trautwein, Schriftführer